

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 107 (2009)

Heft: 7

Artikel: Landentwicklung und Dorferneuerung in Europa : wo steht die
Schweiz?

Autor: Weber, René

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-236621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landentwicklung und Dorferneuerung in Europa: wo steht die Schweiz?

Hohe Auszeichnungen für zwei Schweizer Dorfentwicklungsprojekte: Urnäsch im Kanton Appenzell Ausserrhoden und Brontallo im Maggiatal des Kantons Tessin sind im September 2008 im holländischen Koudum mit einem Europäischen Dorferneuerungspreis geehrt worden. In beiden Dörfern sind auf der Grundlage des Landwirtschaftsgesetzes Projekte zur regionalen Entwicklung und zur Förderung von einheimischen und regionalen Produkten mit Beiträgen des Bundes unterstützt worden. Die Mitgliedschaft der Schweiz ab 2009 in der Europäischen Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und Dorferneuerung ermöglicht den Erfahrungsaustausch und erleichtert Gemeinden die Teilnahme an künftigen Wettbewerben.

Hautes distinctions pour deux projets suisses de développements villageois: Urnäsch dans le canton d'Appenzell Rhodes-Extérieures et Brontallo dans la Vallée de la Maggia du canton du Tessin ont été honorés en septembre 2008 à Koudum en Hollande avec un Prix européen du renouvellement villageois. Dans les deux villages, sur la base de la loi sur l'agriculture des projets de développements régionaux et de promotion de produits indigènes et régionaux ont été soutenus avec des contributions de la Confédération. La qualité de membre de la Suisse, dès 2009 de la communauté de travail pour le développement rural et le renouvellement villageois permet l'échange d'expériences et facilite à des communes la participation à de futurs concours.

Alte distinzioni per due progetti di sviluppo di villaggi svizzeri: Urnäsch nel canton Appenzello Esterno e Brontallo in Vallemaggia sono stati insigniti sen settembre 2008 a Koudum (Olanda) del Premio europeo per il rinnovo dei villaggi. In base alla Legge sull'agricoltura, nei due villaggi la Confederazione ha finanziato progetti per lo sviluppo e il promovimento di prodotti indigeni e regionali. L'affiliazione dal 2009 della Svizzera alla Comunità di lavoro europea per lo sviluppo agricolo e il rinnovo dei villaggi consente uno scambio d'informazioni e agevola i comuni nella partecipazione a concorsi futuri.

R. Weber

Gründung der Europäischen ARGE vor 20 Jahren

Die Europäische Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Landentwicklung und Dorferneuerung wurde 1988 gegründet und versteht sich als Zusammenschluss von Vertretern, Experten und Wissenschaftlern aus der Verwaltung und Politik. Ziel ist der Erfahrungsaustausch zwischen Ländern und Regionen Europas. Damit sollen die ländlichen Räume gestärkt und die Erhaltung und Gestaltung lebensfähiger,

attraktiver Dörfer unterstützt werden. Das Netzwerk soll auch dazu beitragen, die Anliegen des ländlichen Raums auf der politischen Tagesordnung zu halten und die gesellschaftliche Bedeutung vitaler Dörfer mit Nachdruck zu thematisieren.

Dorferneuerungswettbewerb erstmals mit Schweizer Beteiligung

Seit 1990 wird von der ARGE in einem Zwei-Jahres-Rhythmus der Wettbewerb um einen Europäischen Dorferneuerungspreis durchgeführt, 2008 erstmals mit Teilnahme der Schweiz, vertreten



Abb. 1: Die Ehrung der Teilnehmer (hier v.l. im Vordergrund Esther Anzini und Rosita Giacomini von Brontallo) erfolgte durch den Beauftragten der Königin der Provinz Friesland, Johannes Arnoldus Jorritsma, und die Geschäftsführerin der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung, Theres Friewald-Hofbauer (v.l. im Hintergrund).

durch die beiden Dörfer Urnäsch (AR) und Brontallo (TI). Der Dorferneuerungspreis wird von einer internationalen Jury an Projekte in Europa vergeben, die sich durch besondere Leistungen in Bereichen der Dorfentwicklung auszeichnen. Das Motto des Wettbewerbs 2008 lautete «Zukunft durch gesellschaftliche Innovation».

Urnäsch und Brontallo werden ausgezeichnet

Die Preisverleihung fand vom 25. bis 27. September 2008 in Holland in Koudum statt, der Siebergemeinde des Wettbewerbs 2006. Der Anlass mit insgesamt 850 Teilnehmern aus zwölf Ländern war von der ARGE und der Gemeinde Koudum hervorragend organisiert. Neben dem «Europäischen Dorferneuerungspreis 2008», der an Sand in Taufers im Südtirol vergeben wurde, sind Urnäsch für «ganzheitliche, nachhaltige und motto-gerechte Dorfentwicklung von herausragender Qualität» und Brontallo für «besondere Leistungen in mehreren Bereichen der Dorfentwicklung» mit einem Europäischen Dorferneuerungspreis aus-

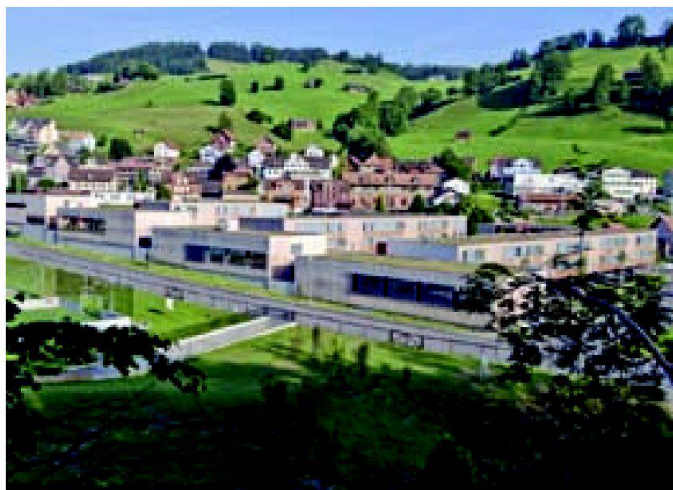


Abb. 2: REKA-Feriendorf mit Themenschwerpunkt Landwirtschaft in Urnäsch, Appenzell Ausserrhoden.

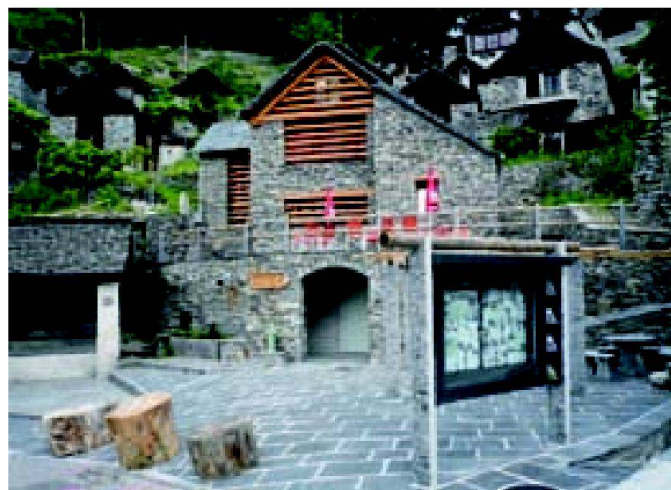


Abb. 3: Agrotourismus in Brontallo mit neuem Dorfplatz, Restaurant, Verkaufsladen, Weinkeller und Ferienwohnung.

gezeichnet worden. Insgesamt wurden 29 Wettbewerbsprojekte aus Belgien, Deutschland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Polen, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn prämiert. Bewertet wurden neben der äusseren Erscheinung vor allem die «inneren» Qualitäten der Dörfer und Gemeinden wie eine angepasste wirtschaftliche Entwicklung, die Schaffung zeitgemässer sozialer Einrichtungen, die Auseinandersetzung mit Architektur, Siedlungsentwicklung, Ökologie und Energieversorgung oder kulturelle Initiativen und Weiterbildungsmaßnahmen.

Die Kurzfassung der Jurybewertung für die Schweizer Projekte Urnäsch und Brontallo lautet folgendermassen:

«Urnäsch ist ein beeindruckendes Beispiel für eine höchst erfolgreiche Trendumkehr vom Abwanderungsraum zum vorbildhaften Innovationsstandort. Herzstück der Entwicklungsmassnahmen ist die Errichtung eines REKA-Feriendorfes, das schlichtweg als Referenzprojekt für nachhaltige, qualitätsvolle Architektur und Bautechnik im ländlichen Raum anzusehen ist. Höchste Anerkennung verdienen dabei auch die Finanzierung und die Realisierung des Projektes, die auf einem optimalen Zusammenspiel von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik unter starker Einbindung der Bevölkerung, die 11 Millio-

nen Franken in Form von Spenden aufzubringen vermochte, basieren. Darüber hinaus wird am Feriendorf deutlich, was Urnäsch insgesamt auszeichnet: Es steht für eine beispielgebende Vernetzung von natürlichen, landwirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Ressourcen mit neuen Wertschöpfungsketten, die die Einkommenschancen und die Lebensqualität aller Einwohner zu verbessern imstande ist.»

«Brontallo ist es auf bemerkenswerte Weise gelungen, seinem scheinbar vorgezeichneten Schicksal als auslaufender Wohnstandort inmitten einer verfallenden Kulturlandschaft Paroli zu bieten und einen zukunftsfähigen Agrotourismus zu entwickeln, der sich als Ersatz- und Begleitökonomie zur traditionellen Landwirtschaft versteht. Wesentliche Massnahmen stellten dabei die Rodung der zuwachsenden Selven, die Instandsetzung der Trockensteinterrassen und diverser Kleinbauten sowie der Ausbau der traditionellen Turmhäuser (Rustici) zu vermietbaren Ferienwohnungen dar.»

Die Schweiz wird Mitglied in der Europäischen ARGE

An der Vollversammlung vom 17. Dezember 2008 wurde die Schweiz, vertreten durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), als neues Mitglied einstimmig

in die Europäische ARGE Landwirtschaft und Dorferneuerung aufgenommen. Die Schweiz mit ihren Landgemeinden und Dörfern kann mit der Mitgliedschaft in der ARGE wertvolle Erfahrungen, insbesondere im Bereich der Dorferneuerungen, austauschen. Das BLW ist mit zwei Vertretern mit Stimm- und Wahlrecht in der Vollversammlung vertreten und kann an weiteren Veranstaltungen der ARGE teilnehmen. Die ARGE verfügt über Kontakte zu Entscheidungsträgern der EU sowie zu verschiedenen Institutionen in Europa.

Erleichterte Teilnahme von CH-Projekten an künftigen Wettbewerben

An künftigen Europäischen Dorferneuerungswettbewerben können dank der Mitgliedschaft der Schweiz Gemeinden oder Regionen zu erheblich ermässigten Gebühren teilnehmen. Pro Wettbewerb ist eine Teilnahme von je einem Projekt pro Sprachregion der Schweiz (insgesamt max. 4) möglich.

Wichtigster Grundsatz für die Teilnahme am Dorferneuerungswettbewerb ist die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit der Projekte im Rahmen des jeweiligen Wettbewerbsmottos. Die Teilnahmegemeinden sollen eine signifikante Entwicklung im Bereich der Le-

bedingungen, der Arbeitsplätze, der schonenden Nutzung der natürlichen Ressourcen, der Infrastrukturen sowie des Natur- und Heimatschutzes durchgemacht haben. Sie sollen im ländlichen Raum liegen, vom Mittelland bis in die Randregionen des Berggebietes. Moderne Architektur soll sich mit bestehenden Gebäuden harmonisch verbinden. Die Rolle der Frau in der Gemeinschaft wird hoch gewertet. Der Betrachtungszeitraum einer Dorfentwicklung für eine Teilnahme am Dorferneuerungspreis kann bis 20 Jahre betragen.

Der Wettbewerb zeichnet sich aus durch eine hohe Qualität mit einer grossen Medienwirkung und stellt somit eine ausgezeichnete europäische Plattform für in-

novative Gemeinden dar. Zu gegebener Zeit werden die Kantone vom BLW aufgefordert werden, mögliche Kandidaturen geeigneter Gemeinden zu melden. Danach wird das BLW zusammen mit den Kantonen je eine Kandidatur pro Sprachregion nominieren und bei der Projekt-eingabe beratend zur Seite stehen.

Auf Wiedersehen im September 2010 an der Preisverleihung in Sand in Taufers im Südtirol!

Frühere Publikationen:

- Geomatik Schweiz 7/2006: Pilotprojekte zur regionalen Entwicklung: erste Erfahrungen
- Informationen 2006 der Abteilung Strukturverbesserungen des BLW

Links:

www.landentwicklung.org
www.urnaesch.ch > Aktuell > Dorferneuerungspreis
www.brontallo.com
www.blw.admin.ch > Themen > Ländliche Entwicklung > Projekte zur regionalen Entwicklung

René Weber

Fachbereich Meliorationen
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
CH-3003 Bern
rene.weber@blw.admin.ch



Trimble® R8 GNSS

Investitionssicherheit dank voller Galileo-Kompatibilität

Der neue Trimble R8 GNSS bietet unübertroffene Leistung, Robustheit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit. In der dritten und neusten Generation ist er noch leistungsfähiger geworden: er unterstützt neben GPS (inklusive L2C und L5) und GLONASS auch GALILEO Signale. Der neue Trimble Maxwell GNSS Chip

mit 220 Kanälen erlaubt die gleichzeitige Verfolgung von bis zu 44 Satelliten. Die Trimble R-Track Technologie mit Signal Prediction™ kompensiert unterbrochene oder schwache RTK Korrektursignale und ermöglicht präzise Messungen auch während Korrektursignalunterbrüchen.



Branchenführende Innovation

- Galileo-kompatibel
- Trimble Maxwell 6 Custom Survey GNSS Chip mit 220 Kanälen
- Integriertes GSM/GPRS Modem für swipos NTRIP
- Trimble R-Track mit Signal Prediction™ erlaubt Messungen unter schwierigen Bedingungen.



allnav ag
Ahornweg 5a Tel. 043 255 20 20
CH-5504 Othmarsingen Fax 043 255 20 21
www.allnav.com allnav@allnav.com

Geschäftsstelle in Deutschland: D-71522 Backnang
Succursale allnav CH Romande: CH-1891 Vérossaz

